

EINE INFORMATION DES FACHVERBANDES GARAGEN, TANKSTELLEN, SERVICEUNTERNEHMUNGEN

GTSnews



Vorwort



**Sehr geehrte Unternehmerinnen
und Unternehmer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich darf Sie ganz herzlich zur ersten Ausgabe unserer GTSnews begrüßen!

Ein paar Worte gleich zur Einleitung, warum wir Neuigkeiten und Infos aus dem Bereich des Fachverbandes Garagen, Tankstellen und Serviceunternehmen nun auf diesem Wege kommunizieren:

Unser langjähriges Magazin, die „ATG“, wurde leider kurzfristig mit Jahreswechsel eingestellt. Wir haben mit diesen GTSnews eine schnelle Lösung gesucht, durch die auch in Zukunft unsere Unternehmen bestens und immer aktuell mit Informationen versorgt werden.

In den nächsten GTSnews werden Sie auch wieder – wie gewohnt – die Tankstellenbranche so wichtigen rechtlichen Beurteilungen durch Rechtsanwälte finden!

Und ich darf dies gleich mit einem Aufruf schließen: Zwischen 2. und 5. März finden in Ihrem Bundesland die Wirtschaftskammerwahlen statt! Nutzen Sie diese Möglichkeit der Mitbestimmung und gestalten Sie die unternehmerischen Rahmenbedingungen in Österreich!

**Einen guten Start ins neue Jahr wünscht
KR Klaus Brunnbauer**

Nähere Infos zur
Wirtschaftskammer-
wahl finden Sie unter:
www.wko.at/wahl

„Einmal volltanken, bitte!?“

In der Sparte Transport und Verkehr beschäftigen die Branchen Güterbeförderung, Autobusse, Taxi- und Mietwagen, Eisenbahnen, Schifffahrt, Luftfahrt, Speditionen, Seilbahnen, Garagen, Tankstellen, Serviceunternehmen und Fahrschulen mehr als 200.000 Personen in Österreich. 12.064 dieser Personen arbeiteten 2018 in Mitgliedsunternehmen des Fachverbandes Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen.

Insbesondere ohne Tankstellen und deren Mitarbeiter würde alles zum Stehen kommen und es gäbe keine Mobilität mehr!

Die Tankstelle hat in den letzten Jahrzehnten eine erstaunliche Karriere von der reinen Benzinquelle zum Servicezentrum, Supermarkt, Paketshop, Imbiss, Ort der Begegnung, gesellschaftlichen Treffpunkt uvm. gemacht. Neben den traditionellen Produkten wie Treibstoff, Motoröl und Dienstleistungen rund ums Auto, kann man an Tankstellen auch einen Kaffee oder Snack konsumieren oder Produkte des täglichen Bedarfs kaufen oder sogar ein Paket aufgeben. →



Ob Familien, Reisende, Pendler oder mobilitätseingeschränkte Kunden- jeder findet ein für sich geeignetes Produkt- und Dienstleistungsangebot an Tankstellen vor.

Dadurch haben sich Tankstellen auch zu einem noch spannenderen, abwechslungsreicheren und attraktiveren Arbeitsplatz entwickelt: Waren früher Tankwarte Servicekräfte, die den Kunden den Tank auffüllten, die Windschutzscheibe putzten und den Ölstand kontrollierten, so haben die Mitarbeiter der Tankstellen heute ein weit umfassenderes und vielseitigeres Tätigkeitsfeld. Der Tankstellenmitarbeiter hat eine Vielzahl an verschiedensten Aufgaben und übt typischerweise mehrere Berufsbilder gleichzeitig oder abwechselnd in einer Person aus.

Um nur einige wenige Tätigkeiten des Tankstellenmitarbeiters von heute zu nennen:

- typische Handelstätigkeiten wie das Beraten von Kunden bei der Produktauswahl, Verkauf von Treibstoffen und Kassiertätigkeit, Autowaschen und Artikeln des täglichen Bedarfs, Warenmanipulation, ...
- Zubereitung und Ausgabe kleiner Speisen und Getränke wie etwa Toast, Leberkäsesemmel, ...
- Wartung und Überprüfung der tankstellentechnischen Einrichtungen und Sicherheitseinrichtungen (Zapfanlagen, Lagertanks, Rohrleitungen, ...)
- Durchführung von einfachen Servicearbeiten am KFZ wie etwa Betankung, Scheibenreinigung, Flüssigkeitsaustausch, Lampentausch, ...
- Instandhalten, Warten und Bedienen der Autowaschanlagen

„Unser Imagefilm soll den attraktiven Arbeitsplatz eines Tankstellenmitarbeiters hervorheben!“

Klaus Brunnbauer

Um auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit der Branchen zu sichern und insbesondere einem Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken, unterstützt der Fachverband der Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen bei den Veränderungen und hat unter anderem einen Imagefilm produzieren lassen.

Dieser Imagefilm soll Tankstellenbetreiber bei der Arbeitskräftesuche unterstützen und interessierte potentielle Arbeitskräfte auf den attraktiven Arbeitsplatz an der Tankstelle aufmerksam machen. Abrufbar ist der Imagefilm in verschiedenen Längen auf der Homepage des Fachverbandes unter nachstehendem Link: <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/garagen-tankstellen-serviceunternehmen/imagefilme.html> ■

Der 80m² Shop

Klarstellungen zur Tankstellenkategorie

Dem Fachverband der Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen ist es bei den diesjährigen Kollektivvertragsverhandlungen gelungen, eine wichtige Klarstellung im Kollektivvertragstext, der ab 1.1.2020 gültig ist, abzubilden!

Um Auslegungsprobleme bei der Flächenberechnung für die Aussenpräsentation von Waren am Forecourt zu vermeiden, wurde eine Klarstellung darüber getroffen, welche im Außenbereich platzierten Waren bei der Flächenberechnung NICHT berücksichtigt werden müssen.

Demnach sind Präsentationsflächen im Freien, bei denen ausschließlich nachstehende Produkte angeboten werden, jedenfalls NICHT zur Verkaufsfläche von 80 m² zuzurechnen:

- Betriebsstoffe für KFZ (z. B. Schmierstoffe, Klar-sicht, Frostschutz, Ad Blue, usw.)
- Gas in Flaschen
- Heizmittel und Grillzubehör
- Truhen für Eiswürfel und crashed ice (nicht jedoch für Speiseeis-Produkte)

Alle anderen Präsentationsflächen, die am Forecourt Produkte wie etwa Blumen, saisonale Aktionsartikel, Speiseeis etc. enthalten, sind allerdings in die Verkaufsberechnungsfläche mit einzubeziehen.

Mit dieser Klarstellung im neuen Kollektivvertrag sind die in der Vergangenheit aufgetretenen Auffassungsunterschiede bezüglich der Berechnung der Tankstellenkategorie – speziell bei Präsentationsflächen rund um den Eingangsbereich – somit ausgeräumt. ■

„Mit dem neuen Kollektivvertrag wurde eine praxisnahe Klarstellung, die keine Fragen offenlässt, geschaffen!“

Klaus Brunnbauer



Wie man als Tankstellenbetreiber die Kalkulation meistert

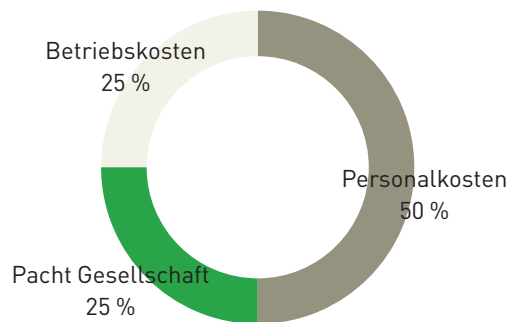
Berechnungstool für Personalkosten zur Unterstützung

Unter der Federführung von Ing. Helmut Marchhart, Obmann der Fachgruppe NÖ, wurde seitens der Fachgruppe Niederösterreich ein Personalkostenberechnungstool entwickelt.

Für Helmut Marchhart ist das Personalkostentool eine Herzensangelegenheit: „TankstellenpächterInnen müssen eine klare Übersicht über die anfallenden Kosten und den zu erwartenden Gewinn ihrer Unternehmen haben. Als langjähriger Tankstellenbetreiber habe ich eine Kalkulationsrechnung entwickelt, durch die die individuelle, wirtschaftliche Situation einer Tankstelle relativ rasch und genau dargestellt werden kann.“

Dieses Tool ist als Unterstützung für die Mitgliedsunternehmen angedacht und soll auch dazu anregen, sich darüber Gedanken zu machen, welche Arbeiten im eigenen Unternehmen tatsächlich anfallen, wie diese zeitlich zu bewerten sind und wie sich diese Arbeiten auf die Personalkosten auswirken. Gerade die Personalkosten sind wesentlicher Teil einer Geschäftsplanung und es muss diesen seitens der Tankstellenbetreiber ausreichend Beachtung geschenkt werden!“

KOSTENPUNKTE EINES TANKSTELLENBETREIBERS



Personalkosten

Laut eurodata gab es bei den durchschnittlichen Personalkosten von etwa 800 Tankstellen in Österreich in den letzten vier Jahren eine massive Steigerung. Diese Steigerung betrug im Zeitraum von 2013 bis 2017 bereits 22,3 %.

Prinzipiell werden die Personalkosten in den Geschäftsplänen viel zu gering berücksichtigt und es können die Vorgaben des Geschäftsplans in der Realität vielfach nicht eingehalten werden. Vielmehr bilden die in den Geschäftsplänen zugestandenen Personalkosten die Realität nicht ab und erschweren die ohnehin schon schwierige Personalsuche.

Wird ein potentieller Dienstnehmer gefunden, werden die erforderlichen und schließlich anfallenden Mehrkosten von den Vertragspartnern oft gar nicht oder nur teilweise ersetzt und so muss der Tankstellenpächter diese – meist existenzbedrohenden- Mehrkosten für sein benötigtes Personal selbst tragen.

Die Geschäftspraktiken der MÖG

Die Mineralölgesellschaften erstellen ihre Geschäftspläne grundsätzlich so, dass der Tankstellenbetreiber eigentlich nicht überleben kann. Er erhält eine Grundprovision, deren Höhe sich in den letzten Jahren nicht geändert hat.

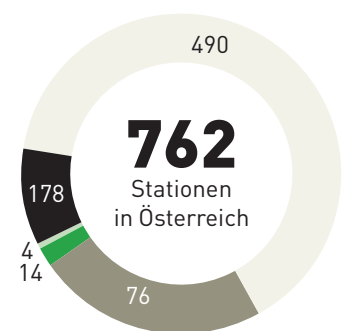
Hinzu kommt, dass einerseits die Geschäftspläne in der Regel mit einem viel zu geringen Nettoertrag angesetzt werden und daher kaum eingehalten werden können. Andererseits werden auch viele Kostenpunkte (z.B. Reinigungsbedarf oder Aufgaben des Unternehmers), die vertragsmäßig eingefordert werden, nicht in den Geschäftsplänen berücksichtigt.

Erst durch das Zugeständnis von Zusatzprovisionen durch die Mineralölgesellschaften kann der Tankstellenbetreiber mehr schlecht als recht wirtschaftlich überleben. Und selbst das Zugeständnis von Zusatzprovisionen führt nicht zur dringend notwendigen finanziellen Absicherung: Führt man sich vor Augen, dass diese Zusatzprovision ohne Angabe von Gründen jederzeit durch die Mineralölgesellschaften gekürzt oder gestrichen werden kann, erkennt man die angespannte finanzielle Lage vieler Tankstellenbetreiber. Hinzu kommt: Je erfolgreicher Tankstellenpächter arbeiten, umso weniger Zusatzprovision bekommen sie.

Die Wahrheit über das Einkommen eines Tankstellenpächters

Ernüchternd ist auch die Analyse über das Einkommen von Tankstellenpächtern, die an Hand von 762 Stationen in Österreich durchgeführt wurde: Das überwiegende Einkommen der PächterInnen liegt zwischen 30.000,- und 49.000,- Euro brutto, was einem Geschäftsplan zwischen 40.000,- und 65.000,- Euro entspricht.

VERTEILUNG DES JÄHRLICHEN BRUTTOEINKOMMENS VON 762 TANKSTELLENPÄCHTERN



Das monatliche Nettoeinkommen des Tankstellenpächters beläuft sich bei einer 60- bis 70-Stunden-Woche letztendlich auf einen Betrag zwischen 1.710,- und 2.700,- Euro und das bei vollem unternehmerischen Risiko!

Für Marchhart ist klar ersichtlich: „Stelle ich dieses Ergebnis beispielsweise dem Jahreseinkommen eines Vollzeitangestellten in der Höhe von 49.966,- Euro brutto gegenüber, kann ich von einem Tankstellenpächter nur als schlechter bezahlten Angestellten mit den Risiken und Pflichten eines Unternehmers sprechen!“

Unterstützung der Mitglieder durch Informationen und Tools

Um das Pächtereinkommen und die Personalkosten für die Geschäftsplanung eines Betriebes grob und insbesondere realistisch abschätzen zu können, wurden – wie eingangs erwähnt- Tools entwickelt.

Erklärtes Ziel ist es, die Mitgliedsbetriebe umfassend zu unterstützen und ihnen mit wenigen Klicks aussagekräftige Daten bzw. Zahlen über ihre Betriebsverhältnisse zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen, sowie die Tools sind unter nachstehendem Link abrufbar: <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/garagen-tankstellen-serviceunternehmen/berechnungstool-personalkosten.html>

Helmut Marchhart plant mit der Fachgruppe NÖ für das Jahr 2020 auch einige Tankstellenstammtische in Niederösterreich, bei denen er und seine KollegInnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung stehen. Bei Fragen zu den Berechnungstools kann man sich jederzeit an die Fachgruppe NÖ wenden. ■